

## Formen szenischen Interpretierens II

### Anregungen- Teil 2

- **Gerichtsspiel:** über Schuld, Motive etc. - die Textfiguren eines Schauspiels werden zur Lösung ihres Konflikts vor ein Gericht geladen; die Rollen werden um die Mitglieder des Gerichts, der Zeugen etc. ergänzt
- **Standbild** - Statuentheater: „Regisseur“ baut eine „Personenskulptur“, ein Standbild, das einen Moment oder eine Bedeutung im Text zum Ausdruck bringt: Posieren, Gestik, Mimik; das Plenum vergleicht mit Textvorlage → argumentierend interpretieren zur Optimierung des Standbildes
- **Pantomime** - Schattenspiel - ...
- szenische **Improvisation:** an einer Textstelle nach eigenen Vorstellungen weiterspielen, auch in Abweichung vom Text
- **szenisches Spiel:** spielerische Darstellung von Szenen aus Literatur, Medien und eigener Produktion, mit der die Handlung, der Dialog der Figuren, das menschliche Verhalten, der Umgang mit Konflikten, die Gefühlslage, die Kommunikationsweise etc. durch Körperausdruck und Sprache dargestellt und erarbeitet werden; eigene Vorstellungen und Erfahrungen werden mit der Textvorgabe verbunden; Wahrnehmungen werden geschärft; Spielvarianten werden erprobt und zur Diskussion gestellt; mit Textargumenten wird eine Darstellung überprüft und optimiert. - Kriterienbasis für eine Bewertung können sowohl die Textvorlage als auch die eigene Erfahrung im Umgang mit Menschen, Problemen und Konflikten sein; ggf. sind die historische Differenz und die poetisch-gestalterische Intention einzuberechnen.
- **Szenario** des „inneren Films“: Die Vorstellungen der Zuschauer zu der Szene in einem Exposé notieren.
- **Werkstattgespräch:** mit (fiktivem) Autor, Regisseur, Literaturkritiker etc.
- **Szenen-Collage:** begründeter Zusammenschchnitt von Szenen und Ausschnitten sowie Zusatzszenen und -materialien zu einem dramatischen Text



Zusammenstellung in Anlehnung an Günter Einecke, online-Didaktik Deutsch  
<http://www.fachdidaktik-einecke.de/>

